

Eine Ausstellung in Kooperation mit



FAKE news

SALON
(DIGITAL)
LIBERTATIA
MUSIK UND DISKURS

← AUF ANFANG!
MUSIK · KUNST · SOLIDARITÄT

IM RAHMEN DES



IN KOOPERATION MIT



Gefördert vom



im Rahmen des Bundesprogramms

Demokratie **leben!**



INITIATIVE FÜR FREIZEIT- UND MUSIKKULTUR e.V.

FAKE NEWS

EINE GEFAHR FÜR DIE DEMOKRATIE

FAKE
news

Obwohl der Begriff „Fake-News“ erst seit wenigen Jahren in aller Munde ist, gibt es diese schon so lange wie die journalistische Nachricht an sich. Im heutigen digitalen Zeitalter haben solche gefälschten Nachrichten allerdings eine ganz neue Qualität und stellen eine ernsthafte Bedrohung unserer demokratischen Gesellschaft dar. Nie war es so einfach, falsche Informationen zu aktuellen politischen Themen binnen kürzester Zeit massenweise zu verbreiten. Verlagshäuser oder Rundfunkanstalten sind für das Erreichen breiter Bevölkerungsgruppen nicht mehr notwendig und Nachrichtenorganisation sind nicht mehr die maßgeblichen Gatekeeper (also Torwächter) der Informationsverbreitung. Als Fake-News gelten im engeren Sinn Berichterstattungen, die falsche Informationen zu aktuellen Sachverhalten wissentlich in Umlauf bringen – und das mit dem Anspruch auf Wahrheit. Dabei sind Fake-News nicht immer gänzlich falsch – häufig sind sie einfach irreführend, indem sie einen Sachverhalt verzerrt darstellen oder wichtige Informationen weglassen. Jedenfalls zeichnen sie immer ein falsches Bild der Wirklichkeit. Der zentrale Unterschied zu journalistischen Irrtümern liegt in der ursprünglichen Absicht zur Täuschung und Desinformation.

Ein großes Problem stellen nicht nur die Verfasser der Falschnachrichten dar, sondern auch diejenigen Mediennutzer, die diesen Glauben schenken und zu ihrer Weiterverbreitung beitragen. Je geringer das Vertrauen in Politik und Medien ist, desto eher werden Fake-News geglaubt. Und je mehr Fake-News für bare Münze genommen werden, desto größer ist der Vertrauensverlust in eben Politik und Medien. Ein Teufelskreis, der von Feinden der Demokratie systematisch ausgenutzt und befeuert wird. Den Demokratiefeinden geht es gar nicht darum, über Fakten sachlich und argumentativ zu diskutieren. Es geht auch nicht um Einzelaussagen, sondern um ganze Narrative, die meistens auf rechtem Gedankengut fußen, und sich etwa gegen Flüchtlinge, Fridays for Future oder Corona-Maßnahmen richten. Es geht den Urhebern darum, den politischen Diskurs zu verschieben, die Gesellschaft zu spalten, Angst und Hass gegenüber bestimmten Personengruppen zu schüren und die BürgerInnen derart zu manipulieren, dass sie nicht mehr zwischen wahr und falsch, zwischen seriösen und unseriösen Quellen unterscheiden können.

Wir möchten mit dieser Ausstellung dem bedrohlichen Phänomen Fake-News entgegenwirken. Den Faktencheckern von Volksverpetzer danken wir ganz herzlich für die Zulieferung der grundlegenden Beitragstexte. Wir danken ihnen und den anderen Faktencheckern wie Mimikama oder Correctiv aber auch für ihren unermüdlichen Einsatz gegen Fake-News, wenngleich wir wissen, dass das ein Kampf gegen Windmühlen ist, wenn es Politik und Medien nicht gelingt, verlorenes Vertrauen zurückzugewinnen und Medienkompetenzen zu stärken.

#KeineDemokratieOhneFakten #StopFakeNews

Mit freundlicher Unterstützung des Pädagogischen Landesinstituts Rheinland-Pfalz

Als Serviceeinrichtung für Schulen möchte das Pädagogische Landesinstitut auf möglichst vielfältige Art und Weise Unterstützung und Denkanstöße bieten. Denn Schulen sind nicht „nur“ Orte des Lehrens und Lernens, sondern auch des sozialen Miteinanders, des Diskurses, der Auseinandersetzung mit Normen und Werthaltungen. Ihr Stellenwert für Schülerinnen und Schüler als grundlegend wichtiger Erfahrungsraum demokratischen Handelns und deren Persönlichkeitsentwicklung kann nicht hoch genug eingeschätzt werden. Sie leisten einen Beitrag zur Stärkung von Vielfalt, Mehrperspektivität sowie Zivilcourage und machen „Demokratielernen“ praxisnah erlebbar.

Das Konzept, mit einer eigens kuratierten Ausstellung zur aktiven Auseinandersetzung mit dem Thema Desinformation anzuregen, und analoge mit digitalen Medienwelten zu verknüpfen, kommt unseren Zielsetzungen, die wir auch mit dem MedienkomP@ss verfolgen, sehr entgegen.

Der kritische und problembewusste Umgang mit Informationen, deren Einordnung und Bewertung sind ein wesentlicher Baustein unseres Kompetenzmodells. Nur so kann aus der Fülle von Informationen Wissen – und aus Wissen Bildung und Mündigkeit entstehen!

Durch unsere Unterstützung möchten wir das ebenso mutige wie prodemokratische ehrenamtliche Engagement der IFM noch besser sichtbar machen, indem die wichtigen Inhalte zur Demokratie- und Medienbildung auch in Form einer Posterausstellung Verbreitung finden und Diskussionsanlässe bieten.

Weitere Infos:
Fake-News als aktuelle Desinformation
(Bundeszentrale für politische Bildung)



Erklärfilm zu
Fake-News vom
Bayerischen Rundfunk



VICTORIA-FÄLLE WIRKLICH NAHEZU AUSGETROCKNET!

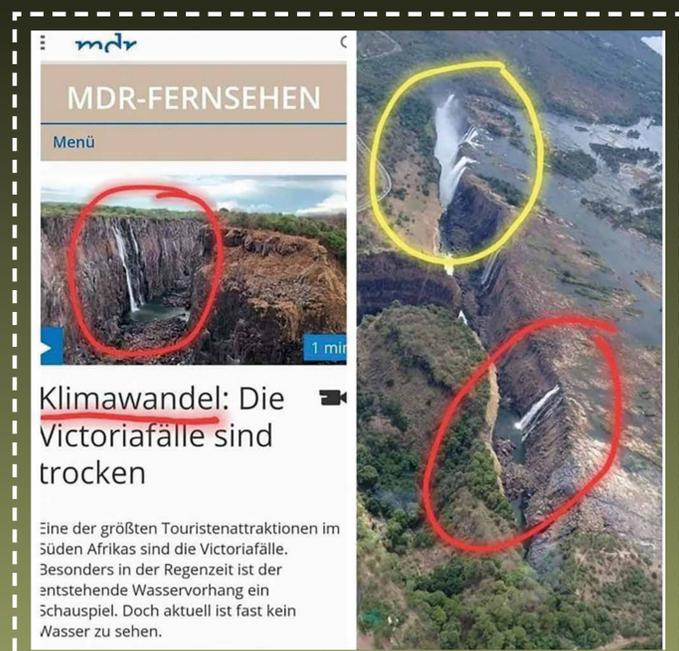
FAKE
news

GOLDENE KAMERA

Eine erschreckende Nachricht traf bezüglich des Klimawandels im Dezember 2019 aus Afrika ein. Genauer gesagt aus Simbabwe und Sambia. Die dort liegenden Victoria-Fälle waren nämlich nahezu ausgetrocknet. Zwar hatte auch die saisonale Trockenzeit einen Anteil daran, doch so stark wie im Jahr 2019 sind die Wasserstände seit Ewigkeiten nicht zurückgegangen. Die Rede war von der schlimmsten Dürre der letzten 100 Jahre. Diese erschreckende Nachricht wurde in Deutschland auch vom MDR geteilt. Das gefiel den Klimawandelleugnern natürlich gar nicht. Und so dauerte es nicht lange, bis ein besonders eifriger "Kritiker" ein Bild gefunden hatte, das den MDR angeblich Lügen straft. Die Aussage ist: Der MDR habe absichtlich selektiv ausgewählt (rote Kreise) und gleichzeitig unter den Tisch fallen lassen, dass Teile der Victoria-Fälle deutlich mehr Wasser führen (gelber Kreis). Haben sie damit Recht?

Nein. Denn die Kritik war selbst unvollständig bzw. selektiv. Ja, der MDR hat sich vom armselig vertrockneten Wasserfall noch die armseligste Stelle herausgesucht und war damit sicherlich etwas selektiv in seiner Bilderauswahl. Nichtsdestotrotz ist es nun mal eine Stelle der Victoria-Fälle, an welchem man das Ausmaß der Austrocknung deutlich darstellen kann. Deshalb wurde diese ausgewählt. Es wird buchstäblich nicht "das ganze Bild" gezeigt, natürlich. Aber im Vergleich zu der sonstigen Wassermenge ist das eine Austrocknung und Tatsache. Man bedient damit gleich zwei Feindbilder der rechten Filterblase: Die "Lügenpresse" zensiere Informationen und der Klimawandel sei eine große Lüge von wem auch immer. Es passt damit auch in das Weltbild, welches sich per Zirkelschluss selbst belegt. Was bedeutet "Zirkelschluss" in dem Fall? Der Gedankengang, der hinter dem Mythos "Lügenpresse" steckt ist: Das Bild ist Fake, weil es von der "Lügenpresse" stammt. Diese ist deswegen die Lügenpresse, weil sie Bilder fälscht. Und so weiter. Genau dasselbe gilt in Bezug auf das Thema Klimawandel: Der Klimawandel wird uns angeblich von Mächten vorgespielt, die man zwar nicht kennt, aber die es geben muss, weil man eben davon ausgeht, dass es den Klimawandel nicht gibt, er also erfunden sein muss.

Beide Argumentationen ergeben, wenn man nüchtern darüber nachdenkt, keinen Sinn. Sie benötigen diese inneren Schlüsse und Rückschlüsse auf sich selbst, um salonfähig zu bleiben. Deswegen wird der Mythos so oft es geht wiederholt.



Quellen und weitere Infos im Volksverpetzer-Artikel

Weitere Infos zur Austrocknung der Victoria-Fälle

Man kann von Greta Thunberg halten, was man möchte, man kann gerne auch den Hype um ihre Person für übertrieben halten – sich mit Lügen, Hetze und Beleidigungen auf eine Person einzuschließen ist jedoch schlimme Obsession. 2019 wurde bekannt gegeben, dass die junge Schwedin in Berlin eine Goldene Kamera für die Sonderkategorie "Klimaschutz" erhalten soll. Den Preis vergab erstmalig die FUNKE-Mediengruppe. Offensichtlich störten sich viele AfDler und andere Rechte an dieser Anerkennung und Würdigung. Denn anlässlich dieser Meldung wurde von vielen Facebook-Seiten und in vielen rechten Gruppen dieses vermeintliche Foto eines Zeitungsartikels geteilt. Der Artikel wurde gefeiert, weil er ihnen mit der Kritik an Greta Recht zu geben schien. Aber er ist nun mal ein Fake – und zwar auf ganzer Linie.

Der Artikel ist eine Fotomontage. Indizien dafür sind unter anderem der Rechtschreibfehler ("Nachtruhe") und der unsachliche Schreibstil. Und natürlich, dass es diesen Artikel sonst nirgendwo zu finden gibt. Doch nicht nur das: Diese Meldung taucht auch bei keiner anderen Zeitung, Seite oder Blog auf. Niemand berichtet darüber. Warum? Nun ja, vielleicht weil es den "Star-Autor" "Tim Dillinger" auch überhaupt nicht gibt. Es gibt keinen Autor mit diesem Namen, keines dieser Bücher ist jemals erschienen. Diese Person existiert nicht, geschweige denn ist sie ein "Star-Autor". Also, zusammenfassend: Man feiert einen nicht existierenden Autor in einem gefälschten Zeitungsartikel dafür, dass er Greta Thunberg kritisiert. Man könnte sicherlich sachliche und inhaltliche Kritik üben, aber warum hat man es denn nötig, so zu fälschen und zu lügen?

Quellen und weitere Infos im Volksverpetzer-Artikel

Lustiger Tipp: Satire-Profil von Tim Dillinger auf Facebook



Malena Ernman ist die Mutter von Greta Thunberg. Neben den unsäglichen Hetzkampagnen gegen Greta, wird auch sie hin und wieder Opfer einer Schmutzkampagne. Besonders viral ging dabei in rechten Kreisen ein Post, der Malena Ernman beim Feiern mit verschiedenen anderen Personen zeigt. Besonders wichtig dabei: Jedes Mal ist in irgendeiner Form ein alkoholisches Getränk zu sehen. Kernaussage des Posts: Die Mutter von Greta Thunberg habe in der Schwangerschaft Alkohol konsumiert. Das habe letztlich zu Gretas Krankheit geführt.

„Es ist gar nicht so einfach, Fotos von ihr ohne Glas oder Pulle in der Hand zu finden“, heißt es in dem Beitrag. Es ist aber tatsächlich sehr einfach, das zu widerlegen. Einmal schnell gegoogelt und zack, Dutzende Bilder ohne „Glas oder Pulle“. Wer auch immer diesen Text verfasst hat, muss also im Gegenteil ziemlich lange recherchiert haben, um diese „Beweismittel“-Bilder zu finden und diese niederträchtige Story zu konstruieren. Es soll einfach so aussehen, als würde Gretas Mutter doch ganz gerne zu verschiedensten Anlässen „ein paar Gläschen kippen“. Immerhin sind es ja scheinbar vier verschiedene Situationen, in denen sie „erwischt“ wurde? Wer ein bisschen recherchiert, findet problemlos heraus, dass diese Bilder alle im Kontext genau eines Events stattfanden. Malena Ernman ist nämlich nicht nur die Mutter von Greta Thunberg. Sie ist auch eine Sängerin, die in Schweden nicht unbekannt ist. Jedenfalls gewann sie den schwedischen Vorentscheid zum Eurovision Song Contest 2009. Die Fotos stammen alle von der zugehörigen Feier, bei der sicherlich auch der ein oder andere Tropfen Champagner geflossen ist. Und das ist nicht einmal ansatzweise verwerflich. Zumal es mehr als sechs Jahre nach der Geburt von Greta stattfand.

Wie also mit vier Bildern einer feiernden Frau belegt werden soll, dass diese während der Schwangerschaft getrunken hätte, das bleibt wohl das Geheimnis des Verfassers. Ist ja auch egal, Hauptsache es geht gegen Greta Thunberg, die eines der prominentesten Feindbilder der Rechten darstellt.

Quellen und weitere Infos im Volksverpetzer-Artikel



Malena Ernman's Siegesauftritt beim Vorentscheid zum ESC 2009



Quellen und weitere Infos im Volksverpetzer-Artikel



Zum Artikel der Bundeszentrale für politische Bildung über aktuellen Antisemitismus



Im August 2019 ging eine Abbildung viral, die Greta Thunberg zusammen mit einem Boot zeigt, auf dem der Name „Edmond de Rothschild“ steht. Dass Greta mit diesem „Rothschild-Boot“ ihre Segelreise in die USA durchführen sollte, galt als Beleg für eine sogenannte „Pariser Klimabanker Agenda“ sowie für eine Verschwörung, die dahinter stecke.

Das Foto auf der Grafik stammt aus dem Jahr 2015 und wurde von „Th. Martinez“ geschossen. Man kann es auf der Seite „yachtingworld.com“ sehen. Dort berichtet man von einer Testfahrt eines Bootes mit Namen „Edmond de Rothschild“. Das Boot lief 2015 mit dem Namen „Gitana 16“ vom Stapel und wurde von den Rennseglern des Teams „Gitana“ gesegelt. Später benannten sie das Boot „Edmond de Rothschild“, da der französische Bankier Benjamin de Rothschild das Team im Jahr 2000 gegründet hatte. 2016 wurde das Boot bei einem Rennen durch extreme Wetterbedingungen beschädigt, schließlich umgefärbt und in Monaco vor Anker gelegt. Dort wurde es 2019 vom Stuttgarter Immobilienunternehmer Gerhard Senft für das Team „Malizia“ gekauft. Jetzt segelt es unter deutscher Flagge, ist im Hamburger Schiffsregister eingetragen und heißt „Malizia II“. Und es ist tatsächlich das Boot, mit dem Greta über den Atlantik segelte. Es gehört aber nicht mehr dem Team Gitana und heißt auch nicht mehr „Edmond de Rothschild“. Bei der Fahrt Gretas fuhr das Boot mit einem Segel, auf dem „Unite behind the Science“ stand. Normalerweise hat es ein Segel mit dem Logo von BMW, dem Sponsor des Teams. Dieses wurde ausgetauscht, ebenso wie alle anderen Logos des Automobilkonzerns. Eben weil Greta Thunberg mit der Atlantiküberquerung keine Werbung machen und kein Geld verdienen wollte.

Die Verbreitung des Bildes und die Behauptung, sie würde mit einem „Rothschild-Boot“ fahren, ist ein Versuch der Diskreditierung. Nicht nur will man sie so in die Nähe von Bankern rücken, womit eine finanzielle Agenda hinter der Klimarettung suggeriert werden soll. Mit dem „Rothschild-Boot“ bringt man sie auch in die Nähe von antisemitischen Verschwörungstheorien. Wie die Bundeszentrale für politische Bildung informiert, ist moderner Judentum oft kodiert und ersetzt das „Internationale Finanzjudentum“ mit Begriffen wie einer „internationalen Finanzelite“. Dabei werden besonders Namen und Schlagworte als Hinweise darauf gestreut, die diese mit Juden in Verbindung bringen sollen. Dazu gehört auch die Erwähnung von „Goldman Sachs“. Oder eben den „Rothschilds“, denen seit jeher unterstellt wird, heimlich die Weltgeschichte zu manipulieren.



DIESER MOMENT, WENN DU BEGREIFST DAS DU MIT NEM ROTHSCHILD-BOOT UNTERWEGS BIST. #PARISER KLIMABANKER AGENDA



Ein Beitrag, der mit "Fühlen sie sich manipuliert" überschrieben ist, soll suggerieren, dass "früher" die Wetterkarten der Tagesschau noch nicht rot eingefärbt wurden, auch nicht bei hohen Temperaturen. Dazu wird ein Bild der Tagesschau von 2009 mit einem von 2019 verglichen. Verbreitet wurde die Darstellung etwa von AfD-Accounts und einzelnen AfD-Politikern wie dem Bundestagsabgeordneten Jan Nolte. Die Abbildungen sind zwar nicht manipuliert, aber hier werden Äpfel mit Birnen verglichen. Denn beim oberen Bild handelt es sich um eine 1-Tag-Vorschau und beim unteren Bild um eine 3-Tage-Vorschau. Diese sind schon seit Jahrzehnten unterschiedlich eingefärbt und das kann jeder ganz einfach nachprüfen. Nehmen wir einfach mal den Wetterbericht vom 18.8.2009, aus dem auch die genutzte 3-Tage-Vorschau stammt und der praktischerweise in der ARD-Mediathek zur Verfügung steht. Hier ist die Ein-Tag-Vorschau genauso rot eingefärbt wie in der Abbildung aus dem Jahr 2019.

Es handelt sich hierbei um Fake-News, die den Klimawandel verharmlosen und zudem Klimaschutzmaßnahmen sowie Klimawissenschaftler ins Lächerliche ziehen sollen. Das passt zur klimafeindlichen Agenda der AfD. Die Frage ist also mal wieder, wer hier wen manipulieren will. An dieser Stelle soll aber nicht unerwähnt bleiben, dass etwa auch ausgerechnet der Bildungsminister in Sachsen-Anhalt Marco Tullner (CDU) diese Grafik auf Twitter verbreitete.

Verschwörungsmythiker*innen teilten zu Beginn der Corona-Krise massiv Beiträge, die von einer „Invasion“ bzw. „Defender-Europe-20“ sprechen, darunter Amateurvideos und Screenshots vom russischen Propagandasender RT, der vom Verfassungsschutz und anderen Behörden beobachtet wird. Die dort abgebildeten Panzer auf Güterwaggons oder Militärtransporter auf der Autobahn sollten die absurde Behauptung stützen, es stünde eine Invasion bevor und „man“ würde die Bevölkerung mittels Corona-virus und Ausgangssperren davon ablenken.

Teilweise verrieten Verschwörungstheoretiker*innen den Grund für diese Militärtransporte jedoch sogar selbst: Es handelte sich um „Defender-Europe-20“ (oder „Defender 20“), ein Manöver des US-Militärs unter Beteiligung von 18 NATO-Staaten. Doch die Behauptung, es wäre geheim gehalten worden, ist Blödsinn: Seit Oktober 2019 war dieses Manöver bekannt, Medien berichteten regelmäßig davon, Parteien kritisierten es und Generalleutnant Martin Schelleis kündigte es groß an. Zudem vermeldeten die USA am 11. März die Reduzierung der Anzahl der Soldat*innen für das Übungsmanöver und die Bundeswehr sagte am 13. März ihre Beteiligung ab. Das Manöver wurde fürs Erste „eingefroren“. Vermutlich wegen der Fülle an Nachrichten zur Corona-Krise sind die Meldungen in der öffentlichen Wahrnehmung jedoch „untergegangen“. Das schuf einen idealen Nährboden für Verschwörungstheorien.

Summa summarum war das Manöver eine Übung, die bereits ein halbes Jahr im Vorfeld öffentlich kommuniziert wurde. Es war alles andere als eine „geheime Invasion“.

AMBIGUITÄT

EXEMPLAR

Quellen und weitere Infos im Volksverpetzer-Artikel

Download Tagesschau vom 18.08.2009

AFD Kleve
18. Std. 04.06.19, 15:32

Mal über die Manipulation von BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN nachdenken 😊
Das Wetter hat sich drastisch geändert, oder?
Haben Sie in NRW etwa bereits Nordseezugang, wie es in den 80ern von den Grünninen und deren „Wissenschaftlern“ vorausgesagt wurde?
Ich leider nicht 😞

Fühlen sie sich manipuliert?

Die Macht der Corona-Mythen (ZDFzoom)

Quellen und weitere Infos im Volksverpetzer-Artikel

Es ist etwas los! Während die Medien uns mit dem Corona Virus „am Unterhalten“ sind, landen gerade 40.000 US-Spezialkräfte in der gesamten EU.

Während Schlagzeilen, Shows und soziale Medien in Italien jetzt mit dem globalen Coronavirus-Thema überflutet sind, werden derzeit 20.000 US-Soldaten auf bis zu 7 europäischen Flughäfen stationiert und 10.000 weitere europäischen Ländern hinzugefügt.

Zu welchen Zwecken kamen insgesamt 37.000 bis an die Zähne bewaffnete US-Soldaten?

Vielleicht helfen Sie den Staaten, diesen "gefährlichen" Virus zu stoppen, oder helfen Sie denen, die es gemacht haben? Absolut nicht!!!

Sie sind gekommen, um sich selbst zu stationieren oder sich mit den Worten hochrangiger US-Offiziere auf europäischem Territorium zu "verbreiten", um mit der Militärübung "European 20" zu beginnen, die im April beginnen und im Juli enden soll!!

Wurden die Bürger darüber informiert, worum es geht? Offensichtlich nicht!

Der offizielle Twitter-Account der AfD teilte dieses Sharepic und unterstellte Claudia Roth damit, eine Vielfliegerin – und folglich eine Heuchlerin – zu sein. Im Beitrag bezieht sich der Autor auf einen Artikel eines für seine Falschmeldungen bekannten rechten Blogs. In diesem wird behauptet, dass sich Claudia Roth in der Lufthansa Senator-Lounge aufgehalten habe, und dass dazu eine Senator-Karte notwendig ist, die lediglich Vielflieger mit mindestens 100.000 Flugmeilen im Jahr erhalten. Grünen-Abgeordnete Roth wäre demnach also so oft geflogen. Das ist eine absichtliche Lüge. Es ist zwar richtig, dass man für den Zugang zur Lounge eine Senator-Card benötigt, jedoch ist bei Abgeordneten des Bundestages der Erhalt der Karte nicht an die zurückgelegte Strecke gebunden, sondern steht mit Einzug ins Parlament automatisch zur Verfügung. Die AfD weiß das ganz genau, schließlich haben ihre Abgeordneten diese Karten auch erhalten. Sicherlich halten sich auch AfD-Abgeordnete in der Senator-Lounge der Lufthansa auf. Ohnehin ist es kein Widerspruch für eine*n Grünen-Politiker*in, zu Fliegen. Denn entgegen verschiedener anderer Fake-News, die auch von der AfD verbreitet werden, möchten sie schließlich nicht Flüge abschaffen oder dergleichen. In ihrem offiziellen Positionspapier erklären sie, dass sie stattdessen das Bahnfahren derart attraktiv machen wollen, dass sich Inlandsflüge nicht mehr lohnen. Verbotsforderungen gibt es keine, auch keine Kritik daran, wenn das Flugzeug genutzt wird.

Hetze gegen Flüchtlinge ist leider immer gut geeignet, um große Aufmerksamkeit durch Tausende von Teilungen auf Facebook zu erreichen. Dabei spielt es oft keine Rolle, dass die zugrundeliegenden Lügen als solche entlarvt sind. So teilte beispielsweise die AfD aus Hamburg die falsche Behauptung, dass "Flüchtlinge" für eine Monatskarte nur 29,90€ zahlen würden, "Senioren" jedoch 64,00€.

Wie die Faktenchecker von Correctiv bereits 2018 recherchiert haben, zahlen Senioren zwar 62,20€ (als Abo auch für 51€ erhältlich). Senior*innen, die jedoch ein geringes Einkommen haben (Anspruch auf Grundsicherung), kriegen eine Sozialkarte für 29,90€! "Flüchtlinge" (oder wen die AfD alles für einen hält) zahlen aber die ganz normalen Ticketpreise – bis auf eine Ausnahme: Ausschließlich anerkannte oder geduldete Schutzsuchende, die in Erstaufnahmeeinrichtungen leben, erhalten eine ermäßigte Karte für 29,90€ – allerdings nur für die ersten drei Monate. Und die Kosten werden ihnen auch noch von ihrem "Taschengeld" in Höhe von 135,00€ abgezogen. Im gesamten dritten Quartal 2019 waren das für ganz Hamburg (!) gerade mal 650 Personen, die um eine Unterbringung anfragten. Also: Bis zu 650 Flüchtlinge konnten für drei Monate die Sozialkarte für 29,90€ nutzen – genau wie alle Senior*innen mit niedrigem Einkommen. Alle anderen zahlten die ganz normalen Preise. Klingt schon viel weniger skandalös, oder?

EXEMPLAR

Alternative für Deutschland @AfD
++ ✈️ Fliegen, ohne Roth zu werden! ++
Claudia R. gibt sich gerne umweltbewusst. Nun wurde sie in der Lufthansa Senator-Lounge ertappt. Betroffen, für dessen Status in der Airline mindestens 100.000 Statusmeilen nötig sind. Problem – was bemerkt!
facebook.com/AlternativeFürDeutschland

Wasser predigen, Wein trinken?
Claudia Roth in Vielflieger-Lounge ertappt!

7:32 nachm. · 11. Okt. 2019 · Twitter Web App

Quellen und weitere Infos im Volksverpetzer-Artikel

Quellen und weitere Infos im Korrektiv-Faktencheck

AfD Bezirk Hamburg-Eimsbüttel
Gestern um 09:23 · 🌐

29,90 Euro
Preis einer Monatskarte des Hamburger Verkehrsverbund (HVV) für „Flüchtlinge“ in Erstaufnahmen.

64,00 Euro
Preis einer Monatskarte des Hamburger Verkehrsverbund (HVV) für **Senioren**
Quelle: hvv.de

Gefällt mir · Kommentieren · Teilen

👍👎🗨️ 387

2.429 Mal geteilt

FAKE NEWS

AfD-Politiker Stephan Brandner, der menschenverachtende Tweets zum rechtsextremen Anschlag von Halle (Oktober 2019) verbreitet hatte und deswegen im Rechtsausschuss des Bundestags von allen anderen Parteien massiv kritisiert wurde, hatte schon zur Weihnachtszeit 2019 einen neuen vermeintlichen Aufreger gefunden: Er verbreitete ein Foto, auf dem ein Adventskalender von Kinder zu sehen ist und zeigte sich wütend darüber, dass dieser angeblich nicht Adventskalender heißt.

Was Brandner jedoch verschwieg: Das ist die Rückseite des Adventskalenders. Wie man auf der Produktseite – und das Produkt heißt übrigens sogar „Kinder Mix Adventskalender“ – sehen kann, befinden sich die Türchen auf allen Seiten. Auf der Vorderseite sieht man deutlich die Aufschrift: „Adventskalender“.

Auch andere Motive der Reihe von Kinder heißen natürlich ganz normal lediglich Adventskalender. Nur ist der Begriff eben nur auf der Vorderseite aufgedruckt. Es ist eine völlig sinnlose Aufregung um nichts.

Nein, dieses Foto, das angeblich die AfD-Demo in Chemnitz am 1. September 2018 zeigen soll, ist weder vom genannten Datum, noch aus Chemnitz. Das Bild wurde nach dem Mauerfall 1989 in Leipzig gemacht. Gerade an diesem Beispiel kann man gut sehen, wie Fake-News funktionieren: Man nimmt ein Bild aus der Vergangenheit und tut so, als ob dieses aktuell wäre. Bei solchen Postings handelt es sich um dreiste Lügen, die aber leider oft gar nicht so schnell auffallen. Bis solche Fakes aufgedeckt werden, haben schon viele die Meldung konsumiert, für „bare Münze“ genommen und weiterverbreitet. Sie bekommen oft gar nicht mit, dass sie auf Fake-News hereingefallen sind.

Zur Demonstration in Chemnitz wurden seitens AfD zahlreiche weitere Fake-News in Umlauf gebracht. So bestritt der AfD-Landtagsabgeordnete Uwe Junge etwa vehement, dass die AfD zusammen mit Pegida demonstrieren würde. Aber genau das war der Fall. Er selbst rief sogar zum gemeinsamen Schweigemarsch auf und lief in einer Reihe nur wenige Meter von Lutz Bachmann entfernt. Damit aber nicht genug, die AfD marschierte auch mit anderen rechtsextremen Gruppierungen wie „Pro Chemnitz“, „Identitäre Bewegung“ oder Neonazis von „Der dritte Weg“. Die Vorfälle in Chemnitz markierten einen offensichtlichen Schulterchluss der AfD mit Rechtsextremen.

ANSTICHTS EXEMPLAR

Quellen und weitere Infos im Volksverpetzer-Artikel



Geschlossene Kritik an Brandners Halle-Tweets



 **Stephan Brandner** 100%
@StBrandner

Ganz früher hieß das mal **#Adventskalender**, oder? 😡



9:22 · 30 Okt. 19 · Twitter for iPhone

 **AfD Freunde Kinzigal**
1 Std ·

Chemnitz 1.9.2018



Gefällt mir · Kommentieren · Teilen

Zum Schulterchluss der Rechtsextremen in Chemnitz (ARD, Monitor)



Quellen und weitere Infos im Volksverpetzer-Artikel



Mit dem Stock-Foto eines süßen Hundes titulierte die AfD in einem Post, der viral ging: „Verstümmelt, verbrannt, vergewaltigt: Hunde verenden für radikalen Islam!“ Was ist passiert? Eigentlich gar nichts. Es wurde kein Hund verstümmelt, verbrannt oder vergewaltigt. Und erst recht nicht FÜR den Islam. Die AfD schafft es aber auch alles mit Migration in Verbindung zu bringen. Arbeitslosigkeit, Arbeitsmangel, ... jetzt wohl auch Tierquälerei. Im Text erwähnt die AfD einen Fall: Ein Syrer, der in Straubing einen Hund aus dem dritten Stock warf. Erstens hat das nichts mit dem Islam zu tun. Zweitens hat das nichts mit „Verstümmelung“, „Verbrennung“ oder „Vergewaltigung“ zu tun. Drittens war das eine alte Geschichte, die sich ein Jahr vor dem Post ereignete. Darüber hinaus wurde festgestellt, dass im Jahr davor auch bereits ein Hund von einer Fensterbank in Straubing fiel. Für die AfD war dieser erste „Straubinger-Hundewurf“ allerdings keine Empörung wert. Die Täterin war Deutsche.

Verschwörungsideolog*innen, Corona-Verharmloser*innen und -Leugner*innen teilten im April 2020 einen Fake, in dem behauptet wurde, dass Dr. Elisa Granato verstorben sei. Sie ist eine der ersten Personen gewesen, die im Rahmen einer Studie zu einem Impfstoff für Corona eine Testimpfung erhalten hatte. Weltweit wurde dieser Blödsinn hundertausendfach verbreitet, um Panik vor einer Corona-Impfung und vor Impfungen allgemein zu verbreiten. Das Ganze lässt sich ganz einfach durch die Tatsache widerlegen, dass Dr. Elisa Granato noch lebt und munter darüber twitterte, dass alle ihr erzählen wollen, sie sei gestorben. Nur kurzfristig musste sie ihren Account wegen des Bombardements durch Verschwörungsideolog*innen offline nehmen, er ist aber längst wieder online.

Quellen und weitere Infos im Volksverpetzer-Artikel



Quellen und weitere Infos im Volksverpetzer-Artikel



Verstümmelt, verbrannt, vergewaltigt:

Hunde verenden für radikalen Islam!

Sagen Sie uns Ihre Meinung!

AfD

++ "Übergroße Ratten": Wie die islamische Zuwanderung unsere Hunde bedroht ++

Der Fall eines kleinen Hundes, der im bayerischen Straubing von einem Syrer aus dem dritten Stock geworfen wurde und elend an seinen schweren inneren Verletzungen verstarb, erschütterte Deutschlands Tierfreunde.

In Europa selbst wird die Situation immer schlimmer. Durch die muslimische Massenzuwanderung, die sich in vi... See more

6.7K 2.8K comments 6.7K shares

Like Comment Share

Oldest

FAKE NEWS

First volunteer in UK coronavirus vaccine trial has died

Written by James Alami

FAKE NEWS

INSTRUMENTALISIERUNG HALLE-ATTENTAT I

FAKE news

INSTRUMENTALISIERUNG HALLE-ATTENTAT II

Wer dachte, dass die AfD es nicht auch schaffen würde, einen rechtsterroristischen Attentäter für ihre Zwecke auszuschlachten, hat falsch gedacht: Der Pressesprecher der rechtsextremen AfD Sachsen, Andreas Albrecht Harlaß, postete diesen Screenshot einer Google-Suche auf Facebook, um ihn im Anschluss wieder zu löschen.

Darin sieht man, wie er nach den Begriffen "täter halle islam konvertiert" gesucht hat. Das erste Ergebnis ist ein Artikel von welt.de: "Schüsse vor Synagoge: Was wir über den Täter von Halle wissen – Video ...". Der Verdacht wird weiter verstärkt, da man unten schon die Metabeschreibung des Artikels lesen kann. Darin taucht auf: "Er soll vor eineinhalb Jahren zum Islam konvertiert sein". An dem Screenshot ist alles richtig, der Artikel ist auch nach wie vor online. Weiß der rechtsextreme AfD-Sprecher also etwas, wovon alle nicht wissen? Nein, weiß er nicht. Eigentlich müsste man nur auf den Link klicken und man wüsste das auch. Der Artikel selbst ist nämlich "nur" ein Video. Neben der bereits bekannten Überschrift steht da nicht viel mehr als: „Nach den Schüssen in Halle geht die Polizei von einem antisemitischen Hintergrund aus. Offenbar hat der Täter seine Tat live über eine Gaming-Plattform gestreamt.“ Wo kommt da jetzt der Islam ins Spiel? Gar nicht. Mittels der Tastenkombination „STRG+F“ kann man die Seite nach dem angeblich entlarvenden Satz absuchen. Dieser ist allerdings nicht zu finden. Es handelt sich um eine versteckte Verlinkung zu diesem Artikel (auch von welt.de). Immerhin hat er den Satz "Er soll vor eineinhalb Jahren zum Islam konvertiert sein" im Wortlaut in der Überschrift. Der Artikel bezieht sich jedoch auf den (ebenso tragischen) Messerangriff auf Polizisten in Paris. Das Attentat in Halle hat nichts mit dem Islam oder Islamismus zu tun. Höchstens insoweit, dass der Täter neben Juden auch Muslime töten wollte.

Während die ersten Bilder und die ersten Live-Berichte über den rechtsextremen Terroranschlag von Halle verbreitet wurden, begannen offizielle Accounts der AfD bereits, die Tat für ihre Zwecke zu instrumentalisieren. Besonders perfide und manipulative Fake-News und Verschwörungstheorien wurden vom Account der AfD Salzgitter verbreitet. So wurde sarkastisch behauptet, es sei kein Zufall gewesen, dass der Täter und später eine Reporterin vor einem AfD-Plakat abgelichtet wurden. Sie unterstellt, das sei Absicht gewesen, um die AfD mit der rechtsextremen Gesinnung des Terroristen in Verbindung zu bringen. Zur Beweisführung soll die rhetorische Frage dienen, ob in Sachsen-Anhalt Wahlen stattfinden würden. Das ist allesamt völliger Unsinn. Denn erstens ist das überhaupt gar kein Wahlplakat der AfD, sondern von Bernd Wiegand, dem parteilosen Oberbürgermeister von Halle. Und zweitens gab es natürlich eine Wahl in Halle am 13. Oktober 2019, nämlich die Oberbürgermeisterwahl. Allein dadurch lösen sich die unverschämten Lügen der AfD Salzgitter in Luft auf. Zudem bedarf es wahrlich keiner abstrusen Verschwörungstheorie, um ideologische Gemeinsamkeiten von Täter und AfD zu erkennen – das haben unzählige Entgleisungen aus der Partei längst offengelegt.

ANTISEMITISCHES EXEMPLAR

FAKE NEWS

Quellen und weitere Infos im Volksverpetzer-Artikel



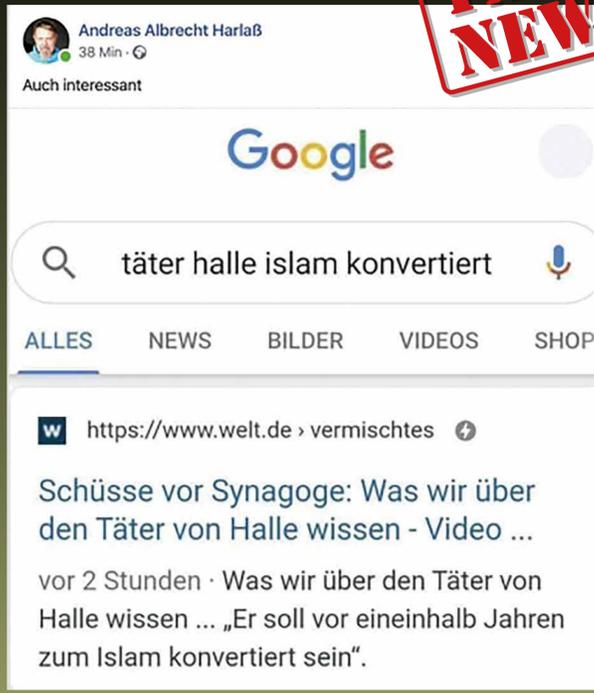
Zu ideologischen Gemeinsamkeiten von AfD und Rechtsterroristen (ZDF)



Quellen und weitere Infos im Volksverpetzer-Artikel



Infos zur rechtsextremen Ausrichtung der AfD Sachsen (Artikel des mdr)

Andreas Albrecht Harlaß
38 Min · Auch interessant

Google

täter halle islam konvertiert

ALLES NEWS BILDER VIDEOS SHOP

https://www.welt.de › vermischtes

Schüsse vor Synagoge: Was wir über den Täter von Halle wissen - Video ...

vor 2 Stunden · Was wir über den Täter von Halle wissen ... „Er soll vor eineinhalb Jahren zum Islam konvertiert sein“.



AfD Salzgitter

AFD-Plakate im Bild?

Zufällig vor Ort?

NG NEWS

Halle spricht von "Amoklage"

Handgranate wohl auf jüdischen Friedh...

Was es für Zufälle gibt.... Was wird denn eigentlich in #Halle / Sachsen-Anhalt gewählt??

#AfD

19 edited 16:08

Add a comment

Wer hat den Unsinn während der Corona-Krise noch nicht gelesen? "Sie" "tischen uns etwas auf", "sie" manipulieren "uns" mit Fake-Toten, Plastikpuppen, mit manipulativer Berichterstattung über Fake-Leichensäcke – und überhaupt, das alles mit Corona kann so nicht stimmen, denn „ich hab hier ein Foto und stelle ohne Beleg eine Behauptung auf – WACH AUF!“

Besonders viral ging dieses Bild und diese Behauptung: "Pandemie oder ein großer Schwindel?" Wie festgestellt wurde, zeigt das Foto eine Demo der Gruppe New Florida Majority (NewFM), die einen symbolischen Trauerzug veranstalteten. Sie haben 100 Plastiktüten ausgelegt, die symbolisch die 100.000 in den USA am Corona-Virus Verstorbenen darstellen sollten. Sie forderten unter anderem finanzielle Hilfe für Menschen, die durch die Pandemie arbeitslos geworden sind. Also ja: Die Leichensäcke sind Fake – aber niemand hat etwas anderes behauptet. Außer die Verschwörungsideolog*innen. Auf Shutterstock findet man das Bild mit dem eindeutigen Hinweis, dass es ein "symbolischer Trauerzug" sei.

Mehrere Facebook-Seiten verbreiteten den Screenshot eines AfD-Werbebildchens, das einen jungen AfDler zeigt, der in den Göppinger Gemeinderat gewählt werden wollte. Im Hintergrund sieht man unscharf eine Frau lasziv an ein Fenster gelehnt und darüber steht das vermeintliche Zitat "Michael, ich zähl' auf Dich!". Das Wahlplakat der AfD bietet einiges an Angriffsfläche: So werden rassistische Narrative im Subtext bedient und Frauen als hilflose Opfer von "Ausländern" instrumentalisiert, um sie dabei gleichzeitig selbst zu sexualisieren. Tatsache ist auch, dass das ein Stockfoto ist und nicht Nina (23) aus Göppingen. Die AfD schreibt sich hier quasi ihre eigene Fanfiction, in der attraktive junge Frauen in Not sie zu Hilfe rufen.

Was aber zusätzlich für große Aufregung und Verbreitung in den sozialen Medien sorgte, war wiederum eine Fake-Behauptung zu diesem Fake-Post, nach der es sich bei der gezeigten Frau um eine Gummipuppe handeln soll. Zusätzlich zum inzwischen gelöschten AfD-Bild wurde ein vermeintlicher Screenshot des Originalbilds gezeigt, mit dem Namen einer Pornodarstellerin und dem Link zu einer Porno-Seite. Damit sollte die Kampagne des AfD-Kandidaten ins Lächerliche gezogen werden. Eine einfache Bildersuche hat ergeben, dass das keine Gummipuppe ist, sondern einfach ein Model von einem Stockfoto. Auch in diesem Fall wurden Fake-News ohne kritischen Blick und ohne Prüfung weiterverbreitet.

EXEMPLAR

Die Zahl der Opfer von Koronawirus in den USA erreicht bereits 100 tausend Menschen, das Internet kursiert drastische Fotos von einer riesigen Menge schwarzen Leichensäcken. Hier ist zu bemerken, dass amerikanische Frauen extrem stark sind, wie man auf dem Bild unten sieht, können sie einen Leichensack mit einer Hand bewegen. Auch die Haltbarkeit dieser Tasche verdient besondere Aufmerksamkeit. Ich war noch nie gut in Physik, aber wenn ich mich recht erinnere, versuchen viele Pakete an diesem einen Punkt, wo sie aufbewahrt wird, die Tasche zu reißen. Pandemie oder ein großer Schwindel?



403

24 Kommentare 2.148 Mal geteilt

FAKE NEWS

Quellen und weitere Infos im Volksverpetzer-Artikel



Quellen und weitere Infos im Volksverpetzer-Artikel



Nina (23) wählt am 26.5. Michael Weller in den Göppinger Gemeinderat, weil sie wieder ohne mulmigem Gefühl abends durch die Stadt ziehen und feiern will.



Hinterfrag die Nachricht!

#StopFakeNews

Check das Bild!

#StopFakeNews

Überprüf die Quelle!

#StopFakeNews

Lass Dich nicht manipulieren!

#StopFakeNews

Leite nicht alles weiter!

#StopFakeNews

Warnzeichen für Falschmeldungen:

- > Anonyme Quellen
- > Verweis auf "angebliche" Bekannte od. Fachleute
- > Panikmache od. Verharmlosung
- > "Geheimtipps" zum Schutz vor COVID-19

Faktenchecker-Websites helfen, Fakes zu enttarnen.

#Vertrauenscheck

Bilder können täuschen – deshalb:

- > Passt das Bild zum Beitrag?
- > Wo wurde es aufgenommen?
- > Wer hat es gemacht und wer verbreitet es?
- > Findet man es online nur in diesem Kontext?

Nutze z. B. die "umgekehrte" Bildersuche bei Google.

#Fotocheck

Bestätigen seriöse Quellen die Info? Zum Coronavirus z.B.:

- > Robert Koch-Institut
- > Bundesregierung
- > Bundeszentrale für gesundheitliche Aufklärung
- > Weltgesundheitsorganisation

Fehlanzeige? Dann könnte die Info falsch sein.

#Quellencheck

Fake News dienen oft bestimmten Interessen:

- > Geld verdienen, z.B. durch mehr Klicks
- > Polarisieren und verunsichern
- > Vertrauen in Institutionen schwächen
- > Gesellschaftliche Meinungen beeinflussen

Frag Dich nach der Absicht hinter der Nachricht.

#Sinncheck

Was kannst Du gegen Fake News tun?

- > Frage auch in privaten Messengern nach Quellen.
- > Melde Falschmeldungen bei Faktenchecker-Websites.
- > Kläre Deine Freunde auf.

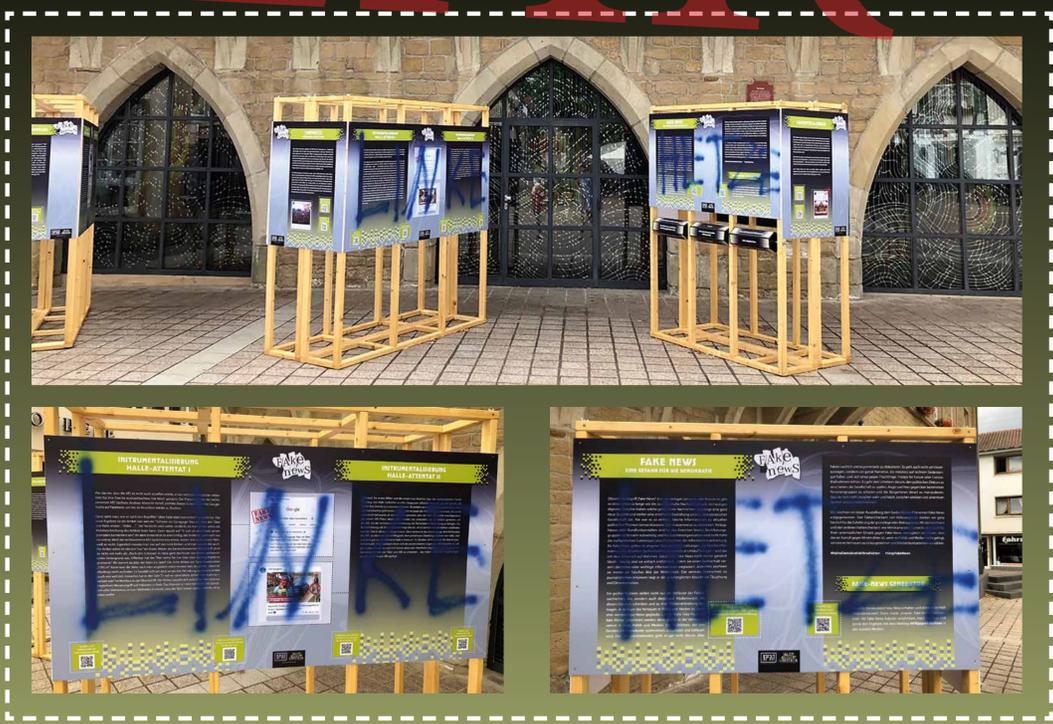
Hilf mit, Fake News zu bekämpfen.

#StopFakeNews

Die Ausstellung wurde an verschiedenen Stationen zum Ziel massiver mutwilliger Zerstörungen. Am ersten Standort in Bad Sobernheim erfolgte bereits nach wenigen Tagen eine politisch motivierte Beschädigung, indem sie ohne jegliche Grundlage mit der Botschaft „Linke Hetze“ besprüht wurde. Das ist natürlich paradox, weil sich die Ausstellung sachlich und faktenbasiert eben gerade mit Hetze und Fake-News auseinandersetzt – wie jeder Besucher ganz einfach nachprüfen kann. Die Tat zeigt beispielhaft, wie substanzlos antidemokratische Kräfte agieren und wie wenig sie auf Fakten entgegnet können. Nicht unsere Ausstellung ist „Hetze“, sondern die verunglimpfende Beschmierung und Beschädigung mit dem Zweck, uns einerseits zu diffamieren und andererseits die sachliche Auseinandersetzung zu bekämpfen. Denn eines ist klar: Fakten sind eine große Bedrohung für Rechtspopulisten und Rechtsextremisten!

Nicht nur diese Aggressionen führen die Relevanz der Schau vor Augen, sondern auch glücklicherweise immenser Zuspruch aus dem ganzen bundesweiten Raum. Durch Spenden, Förderungen und die Auszeichnung mit dem „Preis für Demokratie und Toleranz“ des „Bündnisses für Demokratie und Toleranz“ konnten alle Schäden problemlos behoben werden. Das sollte uns alle darin bestärken, weiter selbstbewusst antidemokratischen Entwicklungen entgegenzutreten.

Beitrag zur Ausstellung in der SWR Landesschau



Neben der Förderung von Kunst und Kultur gehört die Stärkung einer offenen, vielfältigen und demokratischen Gesellschaft zu den Leitmotiven der IFM – und, machen wir uns nichts vor, das gesellschaftliche Klima ist besorgniserregend! Nicht nur Rechtspopulismus, sondern auch Rechtsextremismus treten sichtbar zu Tage, Fake-News gehen viral, Hass und Hetze durchziehen die Social-Media-Kanäle und beängstigende Mängel von Medienkompetenz offenbaren sich.

Um diesen besorgniserregenden Entwicklungen entgegenzuwirken, haben wir die Ausstellung „Fake News – eine Gefahr für die Demokratie“ zu unserem Kulturfestival „Salon Libertatia. Musik & Diskurs“ im Juli 2020 ins Leben gerufen. Die zusammen mit dem Faktencheck-Blog „Der Volksverpetzer“ kuratierte Ausstellung traf einen Nerv der Zeit und konnte trotz Pandemie und zahlreichen

politisch motivierten Beschädigungen an neun Stationen in Rheinland-Pfalz präsentiert werden.

Vor dem Hintergrund der enormen Resonanz sowie des großen Interesses an der Schau, wurde die Ausstellung zusätzlich in dieser Plakatversion verwirklicht. Somit können wir an vielen weiteren Standorten für dieses wichtige Thema sensibilisieren und ein starkes prodemokratisches Ausrufezeichen setzen.

Bei Interesse kann die Plakatausstellung per Email an info@initiative-fm.de zum Selbstkostenpreis bestellt werden.

Der „Salon Libertatia“ war Teil des Kultursommers Rheinland-Pfalz 2020 und stand unter der Schirmherrschaft von Staatssekretär Dr. Denis Alt (Ministerium für Wissenschaft, Weiterbildung und Kultur RLP) sowie Uwe Engelmann, Bürgermeister der Verbandsgemeinde Nahe-Glan. Aufgrund der Förderungen durch die Landeszentrale für politische Bildung RLP, den Kultursommer Rheinland-Pfalz, das Bundesprogramm „Demokratie leben!“, der Unterstützung durch „Kreuznach für Vielfalt“ sowie durch zahlreiche private Spenden konnte die Ausstellung auf Tour durch Rheinland-Pfalz gehen.

Alle Infos zum Salon Libertatia sowie zur IFM unter www.initiative-fm.de
#IFMgegenFakeNews #KeineDemokratieOhneFakten



Impressum
Ein Ausstellungs-Projekt der IFM e.V.
Konzeption
Norman Schäfer
Textbeiträge
Volksverpetzer
Norman Schäfer
Redaktion
Tobias Mittag
Norman Schäfer
Corporate Design und Gestaltung
Tobias Mittag
Vorstand
Norman Schäfer, Tobias Mittag, Björn Hill, Simon Zerfuß, Julian Kissling

Ein entrückter Ort inmitten zauberhafter Natur verwandelt sich durch progressive Musik, zeitkritische Kunst und ein klares Plädoyer für eine offene, vielfältige und demokratische Gesellschaft in einen Ort gelebter Utopie - das ist „Auf Anfang! Musik, Kunst & Solidarität“!

Über 20 Musik-Acts schaffen in der kleinen Nahe-Hunsrück-Gemeinde Auen einen markanten Klangkosmos, der sich aus vielseitigen musikalischen Genres speist – darunter Indie, Synth-Pop, Punk, HipHop und Folk bis hin zu elektronischen Strömungen.

„Auf Anfang!“ ist aber weit mehr als ein reines Musikfestival. Das Festival ist ein Leuchtturm der Kultur und der Zivilgesellschaft im ländlichen Raum, der neben anspruchsvollen musikalischen Newcomern auch zeitkritische Ausstellungen, Performances, Talks und Debatten einbezieht. Als Teil des Festjahres „1700 Jahre Jüdisches Leben in Deutschland“ sowie des Kultursommers Rheinland-Pfalz widmet sich das Festival mittels anspruchsvoller und unkonventioneller Beiträge jüdischer Kultur sowie aufstrebenden skandinavischen MusikerInnen.

„Auf Anfang! Musik, Kunst & Solidarität“ wird gefördert durch die Initiative Musik gemeinnützige Projektgesellschaft mit Projektmitteln der Beauftragten der Bundesregierung für Kultur und Medien im Rahmen von Neustart Kultur.

Informationen und Tickets unter:
www.initiative-fm.de

